



Wer rastet, der rostet: Notwendigkeit von Bewegung für Pferde (Teil 1)

Bewegung ist für die Gesundheit wichtig, das gilt tierartübergreifend. Warum aber gerade für Pferde der Bewegung eine besondere Bedeutung zukommt und wie man Bewegung pferdegerecht anbietet, ist Inhalt der zweigeteilten Themenreihe.

Was entscheidet, ob Pferde sich bewegen?

Pferde haben einen hohen Bedarf an Bewegung. Um all ihre natürlichen Bedürfnisse ausreichend befriedigen zu können, müssen sich wildlebende Pferde etwa 16 Stunden täglich bewegen und legen dabei weite Strecken zurück. Wie weit die Strecken ausfallen, hängt entscheidend davon ab, wie weit entfernt voneinander wichtige Ressourcen liegen. Zu den lebenswichtigen Ressourcen von Pferden zählen nicht nur Futterplätze und Trinkmöglichkeiten, sondern auch Ruhebereiche, Wälz- und Scheuermöglichkeiten oder Mineralangebote. Zwischen diesen Bereichen wird sich bewegt. Und dies erfolgt in der Regel stets im Herdenverband und überwiegend in gemächlichem Tempo, also im

entspannten Schritt. Nur in Fluchtsituationen, bei stärkeren Auseinandersetzungen untereinander oder im Spiel wird getrabt und galoppiert. Neben dem Aufsuchen lebenswichtiger Ressourcen, können auch zum Spielen animierende Artgenossen ein Bewegungsbedürfnis hervorrufen.

Warum ist Bewegung so wichtig für Pferde?

Die tägliche freie Bewegung über einen langen Zeitraum ist daher auch für Pferde in menschlicher Obhut von essenzieller Bedeutung. Durch die kontinuierliche Bewegung wird die Durchblutung des Bewegungsapparates und die geschmeidige Beweglichkeit von Gelenken, Muskeln, Sehnen und Bändern gewährleistet.



Der Bewegungsbedarf entwickelte sich während der Evolution des Pferdes zum Flucht- und Laufftier. Wildlebende Pferde sind etwa 16 Stunden pro Tag in Bewegung. Dies erfolgt überwiegend in gemächlichem Tempo, also im entspannten Schritt.

Le mouvement est un besoin fondamental des équidés. En conditions naturelles, les chevaux se déplacent environ 16 heures par jour, la plupart du temps au pas. (C. Wyss / www.takh.org)



harasnational.ch



© harasnational.ch

Den ganzen Tag in der Box? Ohne täglich freie Bewegungsmöglichkeiten auf ausreichend grossen Ausläufen kann Leiden hervorgerufen werden.

Toute la journée au box? Les chevaux peuvent souffrir de stress chronique s'ils n'ont pas la possibilité de se mouvoir librement tous les jours dans des aires de sorties suffisamment grandes. (C. Althaus / Agroscope)

pro Woche zusätzlich Auslauf gewährt werden. Der Auslauf muss mindestens zweistündig sein und auf einer Mindestfläche erfolgen, deren Abmessungen in der TSchV nachgelesen werden können. Für Equiden mit einer Widerristhöhe von 160 cm hat die Auslauffläche beispielsweise mindestens 30 m² gross zu sein. Angesichts der aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse über die Grundbedürfnisse von Pferden wird empfohlen, über die gesetzlichen Mindestanforderungen der TSchV hinauszugehen und allen Equiden mehrere Stunden am Tag freie Bewegung mit Artgenossen zu bieten, und zwar auf einer Fläche, die gross genug ist, damit die Tiere sich im Galopp fortbewegen können.

Werden Pferde überwiegend in der Box gehalten und erhalten keinen täglich mehrstündigen Auslauf, besteht die tägliche Wegstrecke nicht aus 10 bis 20 oder mehr Kilometer, welche der Distanz unter naturnahen Bedingungen entspricht, sondern die Pferde bewegen sich lediglich wenige hundert Meter. Zudem besteht die Bewegung fast ausschliesslich aus Drehbewegungen, da die meisten Boxenabmessungen keine Vorwärtsbewegung zulassen. Dadurch wird keine ausreichende Durchblutung der Gliedmassen erlangt. Wenn Pferde ihren täglichen Bedarf an freier Bewegung nicht decken können, äussert sich dies nicht selten in Verhaltensauffälligkeiten wie Konflikt- und Frustrationshandlungen oder sogar Verhaltensstörungen. Daher gilt: Damit Pferde körperlich und mental gesund bleiben, ist Bewegung essentiell.

Auslauf für Equiden ist gesetzlich geregelt

Gemäss schweizerische Tierschutzverordnung (TSchV) müssen alle Equiden täglich bewegt werden, wobei bei nicht genutzten Equiden (z. B. sehr alte oder junge Tiere, trächtige Stuten) die Bewegung durch täglichen Auslauf zu erfolgen hat. Täglich genutzten Equiden (Arbeit unter dem Sattel, an der Hand, im Geschirr oder in der Fühmaschine) müssen an mindestens zwei Tagen

Weidegang oder Reiten? Freie versus kontrollierte Bewegung

Es ist zu beachten, dass vor allem die freie Bewegung für die psychische und physische Gesundheit von Pferden von grosser Bedeutung ist und diese niemals vollständig durch kontrollierte Bewegung unter dem Reiter oder in einer Führenanlage ersetzt werden kann. Denn Bewegungsabläufe wie Buckeln, Steigen und Rennen, sind unter dem Reiter aus Sicherheitsgründen nicht erwünscht, können dem Pferd jedoch eine Möglichkeit bieten, Verspannungen und überschüssige Energie loszuwerden. Kontrollierte Bewegung kann in einigen Fällen zwar die täglich notwendigen Wegstrecken decken, was einen wesentlichen Aspekt des Bewegungsbedarfes ausmacht. Jedoch ist durch kontrollierte Bewegung weder die langsame Fortbewegung über einen längeren Zeitraum noch das kurzfristige Buckeln und Laufspiel zu ersetzen. Die Notwendigkeit freier Bewegung ist demnach tief im Pferd verankert und in der Obhut des Menschen muss stets Sorge getragen werden, dass Pferde sich ausreichend frei bewegen können.

Miriam Baumgartner
Agroscope, Schweizer Nationalgestüt SNG